

Inneres Statut der Katholischen Hochschuljugend Österreichs

(Neufassung 1970)

- I. Nach dem Zeugnis des Neuen Testamentes finden sich die an Christus Glaubenden in Gemeinden zusammen.
In jeder Gemeinde wird Eucharistie gefeiert, Gottes Wort verkündet und versucht, in der Gesinnung Jesu für andere da zu sein.
 - II. Im Bereich der Hochschulen nehmen die Katholischen Hochschulgemeinden diese Aufgabe wahr. Zusammensetzung und Wirkungsbereich geben dem Handeln dieser Gemeinden besondere Akzente: Hier geschieht Konfrontation von Wissenschaft und Glaube, Kirche und Gesellschaft, katholischer Kirche und anderen christlichen Kirchen, Christentum und nicht-christlichen Religionen, Anspruch auf Tradition und Erfordernissen von Gegenwart und Zukunft.
Dies erfordert offene Gemeinden mit Möglichkeit zu Experiment und verantworteter Kritik als Dienst an der Gesamtkirche.
 - III. Die Katholische Hochschuljugend Österreichs ist die Katholische Aktion im Bereich der Hochschulen. Sie garantiert das notwendige Maß an Organisation und gewährleistet die Kontinuität in einer sich rasch erneuernden Gemeinde. Die Katholische Hochschuljugend Österreichs umfaßt jene Studierenden, die ihre Bereitschaft erklärt haben, gemeinsam für die Ziele der Hochschulgemeinden zu arbeiten. Ihre Mitglieder bemühen sich um ein Leben im Entwurf Jesu Christi.
Konkret bedeutet das:
 1. Sie betreiben Studium und Bildung nicht aus Leistungsideologie, sondern als Vorbereitung zum Dienst am Menschen.
 2. Sie wissen sich mitverantwortlich für die christliche Verkündigung und schaffen Voraussetzungen durch theologische Weiterbildung.
 3. Sie versuchen, Gebet und Gottesdienst im Sinne des Neuen Testamentes zu vollziehen.
- In Übereinstimmung mit dem Inneren Statut der Katholischen Hochschuljugend Österreichs werden an den einzelnen Hochschulorten Arbeitsweise, Programm und eventuell besondere Verpflichtungen festgelegt.